

## Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste  
zu Berlin.

Maler Johann Marsilius Purrmann Hans

Mitglied seit 24. 1. 1919

geb. 10. April 1880

zu

Spreyer 7/8

gest. 17. Apr. 1866

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,  
die Colonnen I<sup>d</sup> und III unausgefüllt zu lassen.

Litten Nr. P. 11.

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Purmann Johann Marsilius Hans

- b. Zeit und Ort der Geburt.

10. April 1880  
Spreyer 9/Rhein

Name und Stand des Vaters.

Georg Purmann Malar und Tischler  
Meister

Religion.

protestant

- c. Familienstand. Verheiratet mit:

Mathilde Vollmeller aus  
Stuttgart

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Drei

- d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge  
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei

II.

Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Kulterpfahl, Kunstgewerbeschule in Karlsruhe  
und Akademie der bild. Künste in München

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;  
Zeit, Art und Ort derselben.

## III.

**Haupt-Werke**

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Landschaft „Blühende Bäume“	1904 Spreyer	Prof. Heinz Braune
" Allee	" "	Dr. Meyer Rosenthal
Weiblicher Akt (Jugend)	1905 Berlin	Prof. Heinz Braune
Liegende weibliche Akt	1907 Paris	Prof. Ernst Oelrich
Stillleben mit Kaffeekanne	1909 Paris	Prof. Heinz Braune
" auf orang. Tafelg.	1909 Paris	" " "
Männerkopf	1909 Paris	Prof. Oskar Moll
Landschaft Palmen	1911 Collioure	Münchener Kunsthalle
Kalla stillleben	1911 Paris	Dr. Johannes Dietmann
Landschaft mit Felswitz	1912 Ajaccio	Prof. Heinz Braune
Bildnis	1914 Berlin	" " "
Kressenstillleben	1914 "	Dr. Alfred Cassirer
Olivensstillleben	1914 "	Dr. Franz Oppenheim
Landschaft Burg Gräben	1914 Berlin	Rudolf Vollmeller
" Berlin	1915 "	" " "
Frauenbildnis	1916 Berlin	Dr. Moll Bremen
Stillleben	1916 Paris	Münchener Kunsthalle
Landschaft Berlin	1916 Berlin	Paul Cassirer
Stillleben	1916 Berlin	Bremen Kunsthalle

## IV.

**Dienstliche Laufbahn.**

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.

## Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;  
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

## **Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft**

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.

VII.  
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Am 10. April 1880 in Speyer am Rhein geboren, bis 1914  
in Malakopohl, um auf dem Abwurf in das altehrwürdig  
Museum und darüber gespielt zu erhalten. Seit sechzehn ist  
der Kasten für Arbeit, beginnen mit 13 Jahren der Kästchen  
geworben, ist in Karlsruhe, seit 1898 war ich in der  
Akademie der bild. Künste in München ein. Beim  
Dr. Schramm klopfte am Geburtstag ein Domherr an  
Lorenz, und dann der Kästchen der Stark in der Karl-  
Klopf. Weißt du wann der geringe Kasten erhalten ist? Dr.  
Günzen Domherr war im alten Kästchen gespielt  
und ich war der Domherr der Kästchen war, das waren die  
Lorenz. Dafür bekam man nicht 1900 gespielt  
ist. 1904-5 war ich 4 Monate in Berlin,  
erhalten für mich, und unter den Freudenkern,  
die Bilder vom Historischen und Romantik auf mich  
geworfen haben: ferner waren Bilder in der Evolution  
gespielt, und ich glaube ordentlich leicht  
geworden bin! Im Herbst 1905 ging ich nach  
Paris, erhalten für mich, für Arbeit der Kästchen  
nicht kann in einem anderen Kästchen mit  
dem Kästchen Henri Matisse, dem Kästchen der ich  
gezündet und beim Kästchen führte Matisse, jetzt Lefèvre!  
Sicher erhalten ist in Südfrankreich, das ist und  
Goldeau nicht mehr und nur Kästchen 1911  
ging ich auf Konzerten, habe bis Kriegsbeginn  
in Paris, flüchtete nach Gründelhoffnung weiter  
dann nach Toulouse, wo war nicht wohin ich erhalten ist

unfähig das Kästchen, da ich wegen der Themen offen  
Krankheit vollkommen militärisch gemacht werden  
musste, seit 1916 in Badstraße in Wittenberg,  
König Damm auf Berlin, wo ich jetzt arbeiten  
zu leben und mit mir arbeiten zu gehen!

Berlin, den 27. März 1919

Klaus Purrmann